Aesthetik der Gewalt (Koeln, 31 Mar 09)

Call for Papers

ÄSTHETIK DER GEWALT
Symposium des Kunsthistorischen Institutes der Universität zu Köln
11./12. Juli 2009
Deadline für Themenvorschläge: 31.03.2009

Das Spektrum der medial vermittelten Bilder der Gewalt differenziert sich in den letzten Jahren kontinuierlich aus und konfrontiert uns täglich mit Krieg, Folter oder Selbstmordattentaten in einer bis dahin nie dagewesenen Distanzlosigkeit. Doch nicht nur die aktuelle, sondern auch die historische Omnipräsenz von Gewaltdarstellungen fordert die Kunstgeschichte und ihre Methodik dazu heraus, sich mit dem ikonischen Charakter dieser Bilder und deren Geschichte grundlegend auseinander zu setzen. Während andere wissenschaftliche Disziplinen (Soziologie, Medienwissenschaften, Literaturwissenschaften etc.) eher philosophische, sozial- und politikwissenschaftliche sowie ethische Aspekte fokussiert haben, wird sich das Symposium der ästhetischen Dimension von Darstellungen der Gewalt widmen. Ausgehend von der Überlegung, ob und wie das Phänomen einer Ästhetik der Gewalt kunsthistorisch zu fassen ist, soll die Frage nach der Darstellbarkeit von Gewalt in der Bildenden Kunst und in der Populärkultur (Film, Comic, Videogames, Internet etc.) im Mittelpunkt stehen. Zum Einen gilt es, die jeweils spezifischen historischen Kontexte der Gewaltbilder zu untersuchen, um deren Funktionen sowie Strategien der Instrumentalisierung zu erfassen. Zum Anderen ist von Interesse, inwiefern sich Konzepte einer Ästhetik der Gewalt tradieren und sowohl epochen- als auch gattungsübergreifend zum Ausdruck kommen oder inwieweit Brüche und Diskontinuitäten innerhalb der Genealogie visualisierter Gewalt feststellbar und erklärbar sind. Im Fokus sollen deshalb auch die jeweiligen Ästhetisierungsprozesse und künstlerischen Darstellungsstrategien, wie z.B. Verismus, Abstraktion, Fragmentierung, Karikatur etc., sowie deren medienspezifische Manifestationen stehen. Die dargestellte Gewalt soll als eine ästhetische Konstruktion analysiert werden, die in ihrer Wirkungsmacht der Vermittlung moralischer, philosophischer und kunsttheoretischer Komplexe dienen kann.
Mögliche Ansatzpunkte und Themenbereiche für Beiträge und Diskussionen zum Symposium wären:
- Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit von Gewalt / implizite und explizite

Gewalt
- Ambivalenz der Gewalt: reale vs. inszenierte Gewalt, legitimierte/kontrollierte vs. „ungerechte"/unkontrollierte Gewalt, Affirmation vs. Subversion der Gewalt
- Rezeption der Gewaltdarstellungen zwischen Abscheu und Sensationsgier
- Dichotomie Täter/Opfer
- Körper als ästhetisiertes Medium der Gewalt
- Gewalt und künstlerisches Selbstverständnis
- Gewalt und geschlechtliche Codierungen
- Materialität der Gewalt
- Gewalt und Experiment, Empirie der Gewalt
- Blickregime, Rhetorik der Gewalt
- Manifestierung und Verherrlichung der Gewalt innerhalb der christlichen Ikonografie (Passionsdarstellungen, Martyrien der Heiligen etc.)
- Auseinandersetzungen mit Gewalt im Kontext von Krieg, Terrorismus, Sklaverei, Folter etc.
- Architektur der Gewalt (Gefängnisbauten etc.)

Das Spektrum des Symposiums ist epochen- und medienübergreifend angelegt und richtet sich in erster Linie an Nachwuchswissenschaftler/innen.
Für jeden Vortrag ist insgesamt eine Stunde vorgesehen, wobei die Vortragszeit 30 Minuten nicht überschreiten soll. Erbeten sind ein Abstract von maximal einer Seite Länge, welches das Vortragsvorhaben skizziert, sowie ein kurzer Lebenslauf mit Stichworten zu den Forschungsinteressen an die Email-Adresse: khi-aesthetikdergewalt@uni-koeln.de. Stichtag der Einsendung ist der 31.03.2009.
Eine Publikation der Beiträge ist vorgesehen.
Die Kosten für Reise und Unterkunft werden erstattet.
Das Symposium wird gefördert von der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln.

Wissenschaftliche Konzeption und Organisation:
Dr. des. Anna Pawlak und Dr. des. Kerstin Schankweiler

Universität zu Köln
Kunsthistorisches Institut
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
www.uni-koeln.de/phil-fak/khi/

Quellennachweis:
CFP: Aesthetik der Gewalt (Koeln, 31 Mar 09). In: ArtHist.net, 17.02.2009. Letzter Zugriff 13.07.2025. <https://arthist.net/archive/31274>.